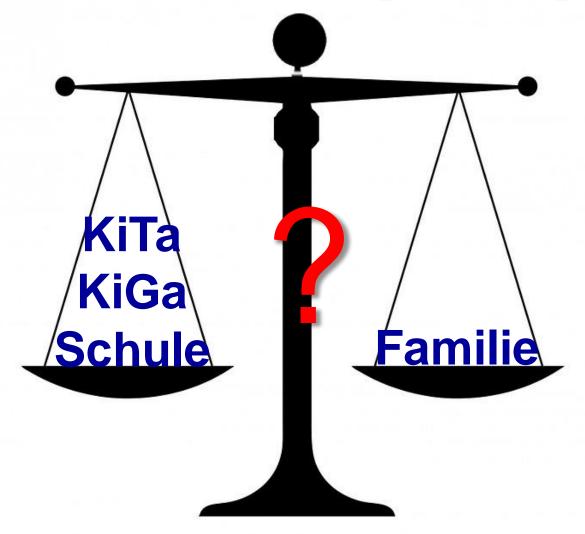
Prof. Dr. Werner Sacher Universität Erlangen-Nürnberg

Ohne Eltern geht es nicht!
Elternbeteiligung als Schlüssel
zum Bildungserfolg





Einfluss der Familie auf den Bildungserfolg





Einfluss der Familie auf den Bildungserfolg

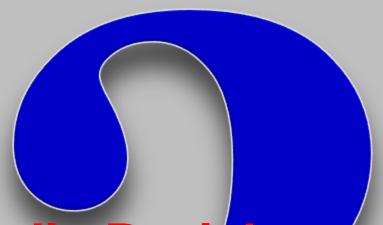
Tietze u. a. 2005; NUBBEK 2013, S.126f.

4 Jahre	KiGa, KiTa	Familie	
	1	2,3 - 2,5	
5 - 6 Jahre	KiGa, KiTa	Familie	
	1	1,8 - 2,6	
8 Jahre	KiGa, KiTa, Schule	Familie	
	1	2,0	

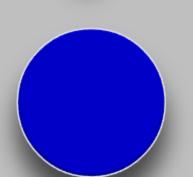
OECD 2001, S.356f.







Wie muss die Beziehung zwischen Schule und Elternhaus gestaltet werden, damit das Förder-Potenzial der Familien mobilisiert wird?



Erfolgsbedingungen

Rahmenbedingungen

- 1. Verständnis von Elternarbeit
- 2. Mitwirkung u. Mitentscheidung der Eltern
- 3. Einbeziehung der Schülerinnen u. Schüler
- 4. Weitere Partner am Ort u. in der Region

Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge

- 1. Willkommens- u. Begegnungskultur
- 2. Vielfältige, respektvolle u. regelmäßige Kommunikation
- 3. Erziehungs- u. Bildungskooperation
- 4. Elternbildung durch die Schule
- 5. Einen Interessenvertreter für jedes Kind

Rahmenbedingungen:

1. Verständnis von Elternarbeit

Ziele

Grundlagen:

 Häufige und intensive Kontakte zwischen Eltern und Lehrkräften

 Gute Atmosphäre zwischen Eltern und Lehrkräften

Ziel letztlich:

Bildungserfolg und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen u. Schüler

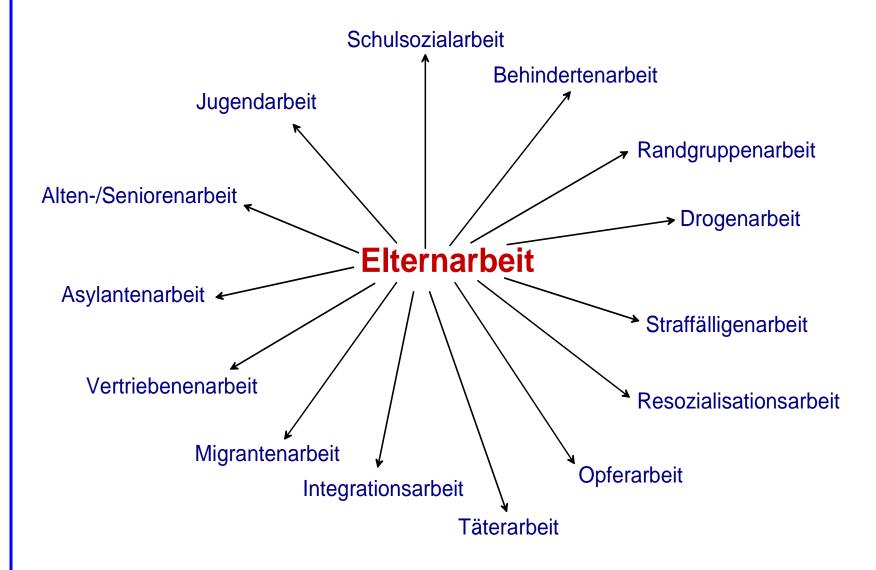
Elternarbeit muss bei den Kindern und Jugendlichen ankommen!

"Elternarbeit"

"... die schulische Seite ist aktiv, Eltern sind Objekte der Bearbeitung und bleiben passiv. Maßnahmen und Initiativen der Elternarbeit gehen in der Regel von der Schule und von den Lehrkräften aus. Sie informieren Eltern, machen ihnen Angebote und erteilen ihnen Ratschläge, erwarten aber kaum von ihnen, dass sie Initiative ergreifen und Anregungen geben." (Sacher 2014, S.24)



"Elternarbeit" im Kontext





"Elternarbeit" = Arbeit mit einer weiteren Problemgruppe?

"Erziehungs- u. Bildungspartnerschaft"

Terminologie im angelsächsischen u. angloamerikanischen Sprachraum:

- "parental involvement" oder "parent involvement"
- neuerdings immer häufiger: "family-school partnership"

Nur partnerschaftliche Elternarbeit ist wirklich erfolgreich.

Wang et al. 1995; Cotton & Wikelund 2000; Rubenstein & Wodatch 2000; Smrekar et al. 2001; Wherry 2003; Australian Government 2006; Bull et al. 2008



Weiter Begriff von "Eltern"

- Biologische Eltern
- Sonstige Sorgeberechtigte:
 Vormund, Pflegeeltern, Heimeltern ...
- Verwandte: Großeltern, Onkel und Tanten, ältere Geschwister
- Freunde und Nachbarn

Alle Erwachsenen, die bereit sind, Verantwortung für das Kind / den Jugendlichen zu übernehmen.



Rahmenbedingungen:

2. Mitwirkung und Mitentscheidung von Eltern

Arten der Elternmitbestimmung

Kollektive
Elternmitbestimmung:
Mitbestimmung von
Elternversammlungen u.
Elternräten



Individuelle
Elternmitbestimmung:
Mitbestimmung aller Eltern, die ein Kind an der Schule haben

Entscheidend für den Bildungserfolg ist die individuelle Elternmitbestimmung!

Krumm 1988, S.616; Krumm 1996b, S.271; Cotton & Wikelund 2000; Schwaiger & Neumann 2010, S.129



Entwicklungsbedarf kollektiver Elternmitbestimmung

- Repräsentativität für alle Gruppen herstellen!
- Kontakte zwischen Eltern und Elternvertretern verbessern!
- Möglichst viele Eltern in Entscheidungen einbeziehen!
- Arbeit der Elternvertretung auf Elternschaft ausrichten!
- Elternvertretungen untereinander vernetzen!
- Unterstützer aus der Elternschaft rekrutieren!
- Regelmäßige Kontakte mit dem Schülerrat pflegen!



Rahmenbedingungen:

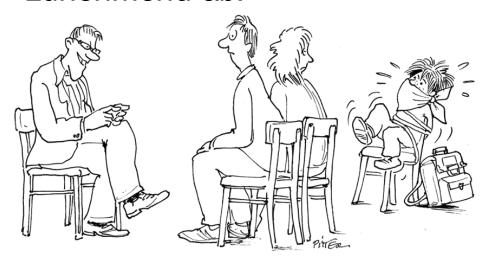
3. Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler

Bayer. Modellversuch 2006/2007

(Sacher 2007)

Ergebnis verstärkter Elternarbeit:

An 10 von 11 Schulen lehnten die Schüler Kontakte und Kooperation zwischen Schule und Elternhaus zunehmend ab.



An der 11. Schule akzeptierten die Schüler Kontakte und Kooperation zwischen Schule und Elternhaus stärker als zuvor. An dieser Schule wurden vor allem Eltern-Lehrer-Schüler-Gespräche eingeführt.

Elternarbeit ohne Schüler läuft leicht ins Leere!

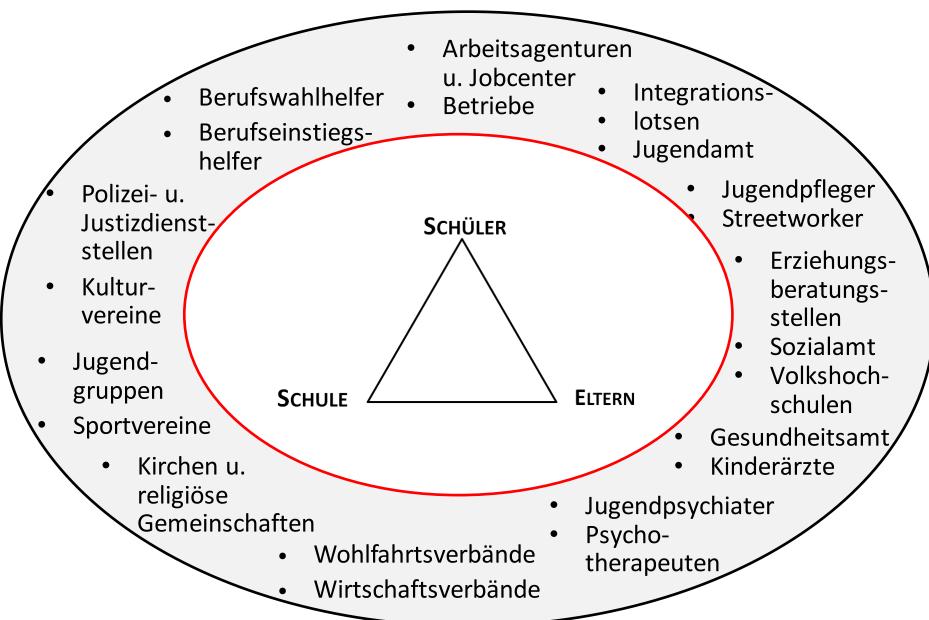
Rahmenbedingungen:

4. Weitere Partner am Ort und in der Region

Gehäufte Probleme in vielen Familien!

- Finanzielle Probleme
- Beziehungsprobleme
- Gesundheitliche Probleme
- Psychosoziale Probleme
- Gewalt
- Drogen
- Flucht
- ...

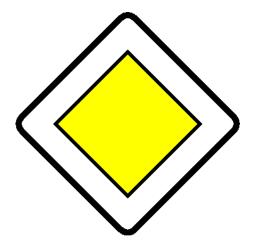
Partner am Ort und in der Region



Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge:

 Willkommens- und Begegnungskultur





Vorfahrt für mein Kind!

Die Eltern an dieser Schule halten nicht zusammen: 52%

Die Eltern dieser Schule interessieren sich nur für das Wohl ihrer eigenen Kinder:

48%

(Bayer. Modellprojekt 2006/2007)





Besondere Willkommens-Maßnahmen



Begrüßungsgespräche

- Willkommensveranstaltungen
- Elternabend als Klassenelternversammlung
- Mehrsprachige Wegweiser u. Hinweis-Schilder
- Willkommens-Landkarte
- Einladender Empfangsbereich
- Angemessen eingerichtetes Elternsprechzimmer
- Elternstammtisch, Elterncafé, Elternbibliothek

Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge:

2. Vielfältige, respektvolle u. regelmäßige Kommunikation

Passive Informationshaltung Die Anderen werden Info schon erfragen ... Die Anderen werden Info schon bringen ... Kontakt nur bei Problemen ... © Prof. Dr. W. Sacher 2017



Wirklicher Informationsaustausch!





Konkrete Kommunikation!

Universität Landau 2009:

41% der Eltern erhalten in Gesprächen mit Lehrkräften keine konkreten Hinweise, wie Probleme zu bewältigen sind. (Jäger-Flor & Jäger 2009, S.18)



Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge:

3. Erziehungs- und Bildungskooperation

Kooperation mit Eltern



Schulbasierte Kooperation:

- Eltern als Schülerlotsen
- Eltern als Helfer bei Betreuungsaufgaber
- Eltern als Mitarbeiter in Projekten
 - u. im Unterricht
 - Eltern als Begleiter von Ausflügen
 - u. Schullandheimaufenthalten
 - Eltern in Elterngremien

Heimbasierte Kooperation:

- Eltern zeigen Interesse an Leistungen der Kinder
- Eltern halten Kinder zum Lernen an
- Eltern helfen beim Lernen.
- Eltern halten zu Pflichtbewusstsein u. Anstand an.

Effektive schulbasierte Kooperation

Schulbasierte Kooperation ist umso effektiver, je näher sie am Lernen der Kinder und Jugendlichen ist!

Krumm 1988, S.616; Krumm 1996, Cotton & Wikelund 2000; Michigan Department of Education 2001; Crosnoe 2001, S.227; Boethel 2003; Desforges & Abouchaar 2003; S.271; Simon 2004; Henderson & Mapp 2002, S.38; Henderson et al. 2007, S.82



Heimbasierte Kooperation ist entscheidend für den Bildungserfolg!

Jeynes 2011; Hill & Tyson 2009; Singhet al. 1995; Zellman & Waterman 1998; Hickmann et al. 1995; Okpala et al. 2001; Catsambis 1998; Catsambis 2001; Carter 2002; Cotton & Wikelund 2000; Ho Sui-Chu & Willms 1996; Eccles 1992; Eccles 1994; Grolnick et al. 1997; Hoover-Dempsey & Sandler 1997, Hoover-Dempsey et al. 2005; Christensen & Sheridan, 2001; Izzo et al. 1999; Trusty 1999; Bull et al. 2008; Siraj-Blatchford et al. 2002; Dubois et al. 1994; Harris & Goodall 2007

Effektive heimbasierte Kooperation

(Metaanalysen von Hill & Tyson 2009 und Jeynes 2011):

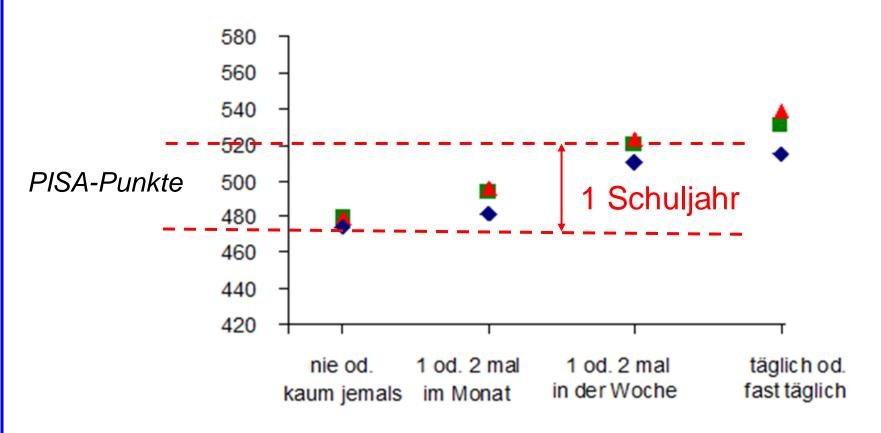
- Hohe Erwartungen / starkes Zutrauen der Eltern
- Autoritativer Erziehungsstil:
 - Warme, liebevolle Umgebung
 - Ermutigung, Förderung von Selbständigkeit
 - Struktur u. Disziplin: Ordnung u. Regeln, Strukturierter Tagesablauf, Verantwortung für Aufgaben im Haushalt
- Kommunikation Eltern Kind
- In der Grundschulzeit: Lesen mit dem Kind

Auf Übernahme einer Hilfslehrer-Rolle kommt es nicht an!

Vorausgesetzt ist weder höhere Schulbildung noch die Beherrschung der deutschen Sprache!

Kommunikation Eltern-Kind und PISA-Leistungen

(Original-Daten PISA 2009)

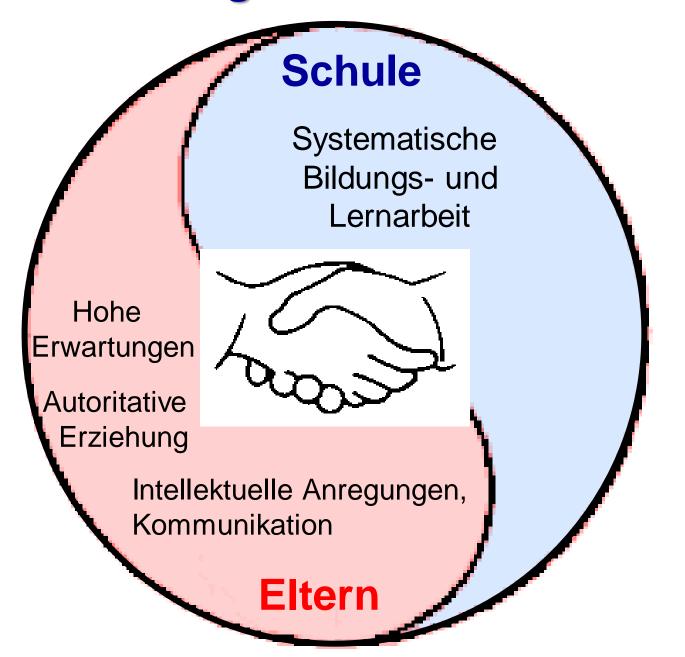


Gemeinsame Hauptmahlzeiten





Rollenverteilung Schule - Elternhaus





Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge:

4. Elternbildung durch die Schule



Inhalte

Erziehung

- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Aufklärung über das Bildungssystem

Probleme	Lösungsvorschlag
 Überforderung der Lehrkräfte 	• Vernetzung
Kosten	Sponsoren, Förderverein, lokale Ressourcen
Einmischung in Privatsphäre der Familien	 Von Eltern ergriffene u. geplante Maßnahmen erfragen Auf Bitten Rat anbieten Konkrete Maßnahmen mit Entscheidungsspielräumen Gemeinsamen Plan entwickeln Peer-to-peer-Angebote (z. B. Gesprächskreise) gemeinsame Veranstaltungen für Eltern und Lehrkräfte Offenheit der Lehrkräfte für Anregungen der Eltern hinsichtl. ihres Unterrichts
Gefahr der Stigmatisierung	 Vorsicht bei Ursachenklärung, lieber lösungsorientiert/zukunftsgerichtet Angebote in Anfangsphasen, gemeinsame Veranstaltungen für Eltern und Lehrkräfte Unverfängliche Themenformulierung
 Ungeliebter Terminus "Elternbildung" / "Parenting" 	 Vielleicht "Entwicklungsförderung"? © Prof. Dr. W. Sacher 2017

Handlungsfelder und Gestaltungsvorschläge:

5. Ein Interessenvertreter für jedes Kind!



Rollen-Besetzung der Interessenvertretung:

- Eltern als natürliche Interessenvertreter ("advocates") ihrer Kinder
 - → Befähigung durch Elternbildung
- Im Bedarfsfall andere Interessenvertreter organisieren.



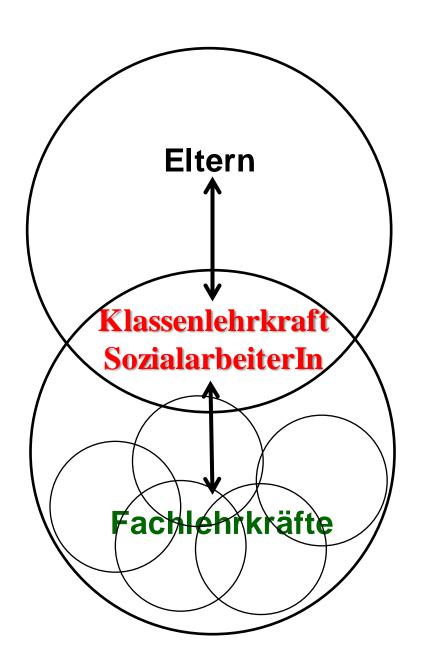
Handlungsspielräume von Elternarbeit

Einflüsse auf die Beziehung zwischen Schule und Elternhaus:

- Organisation der Schule: gering
 (Schulart, Lehrkräfte, Schulgröße, Klassenstärken, Ausdifferenzierung des Fachlehrersystems, öffentlicher oder privater Rechtsstatus)
- Eltern- und Schüler-Klientel: stark
 (Bildungsniveau, Sozialschicht, kultureller Hintergrund, Alter der Kinder)
- Gestaltung der Elternarbeit: sehr stark



(Sacher 2006)



Schnittstellen-Funktion von Klassenlehrkräften





Mec Ma

Empfangsbereich einer Fachoberschule



Literatur

Australian Government, Department of Education, Science and Training (2006): Parent Partnerships. Parent Involvement in the Later Years of Schooling. Melbourne. http://www.education.vic.gov.au/Documents/school/teachers/health/parentpartner.pdf

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) : Ganztägig bilden. Eine Forschungsbilanz. Berlin. http://www.ganztagsschulen.org/_media/121206_BMBF_GTS-Forschungsbilanz_bf_df.pdf

Börner, N. (2010): Mittendrin statt nur dabei. Elternpartizipation in der offenen Ganztagsschule. In: Wissenschaftlicher Kooperationsverbund (Hg.): Kooperation im Ganztag. Erste Ergebnisse aus der Vertiefungsstudie der wissenschaftlichen Begleitung zur OGS. In: Der GanzTag in NRW – Beitrage zur Qualitatsentwicklung, 6. Jahrgang 2010, Heft 14, S.6-16.

Brackertz, N. (2007): Who is hard to reach and why? ISR Working Paper January 2007 http://www.sisr.net/publications/0701brackertz.pdf

Bull, A.; Brooking, K.; Campbell, R. (2008): Successful Home-School Partnerships. Report to the Ministry of Education. Wellington: Ministry of Education New Zealand. http://www.educationcounts.govt.nz/publications/schooling/28415/28416

Carter, S. (2002): The Impact of Parent / Family Involvement on Student Outcomes: An Annotated Bibliography of Research from the Past Decade.

http://www.directionservice.org/cadre/pdf/The%20impact%20of%20parent%20family%20involvement.pdf



Catsambis, S. (1998): Expanding knowledge of parental involvement in secondary education—Effects on high school academic success (CRESPAR Report 27). Baltimore, MD: Johns Hopkins University.

http://www.csos.jhu.edu/crespar/techReports/Report27.pdf

Catsambis, S. (2001): Expanding knowledge of parental involvement in children's secondary education: connections with high schools seniors' academic success. In: Social Psychology of Education, 5, pp. 149-177.

Central Advisory Council for Education (1967): Children and their Primary Schools. A Report of the Central Advisory Council for Education (England). London: Her Majesty's Stationery Office.

(The Plowden Report)

Christensen, S. L.; Sheridan, S.M. (2001): Schools and families: Creating essential connections for learning. New York: Guilford Press.

Coleman, J. S., Campbell, E. Q., Hobson, C. J., McPartland, F., Mood, A. M., Weinfeld, F. D., et al. (1966): Equality of educational opportunity. Washington, DC: U.S. Government. Printing Office.

Cotton, K.; Wikelund, K. R. (2000): Parent Involvement in Education. Research You Can Use. Close Up #6.

http://educationnorthwest.org/webfm_send/567

Dave, R. H. (1963): The identification and measurement of environmental process variables that are related to educational achievement. Unpublished PhD dissertation, University of Chicago.



Dubois, D. L.; Eitel, S. K.; Felner, R. D. (1994): Effects of family environment and parent-child relationships on school adjustment during the transition to early adolescence. In: Journal of Marriage and the Family, 56, pp. 405-414.

Eccles, J. S. (1992): School and family effects on the ontogeny of children's interests, self-perceptions, and activity choices. In: J. E. Jacobs (Ed.): Developmental perspectives on motivation. Nebraska symposium on motivation. In: University of Nebraska Press, pp. 145-208.

Eccles, J. S. (1994): Understanding women's educational and occupational choices. In: Psychology of Women Quarterly, 18, pp. 585-609.

Edwards, A.; Warin, J. (1999): Parental Involvement in raising the Achievement of Primary School Pupils: why bother? In: Oxford Review of Education, Vol. 25, No. 3, pp. 325-341.

Grolnick, W. S.; Benjet, C.; Kurowski, C. O.; Apostoleris, N. H. (1997): Predictors of parental involvement in children's schooling. In: Journal of Educational Psychology, 89(3), pp. 538-548.

Harris, A.; Goodall, J. (2007): Engaging Parents in Raising Achievement. Do Parents Know They Matter? University of Warwick.

http://www.dcsf.gov.uk/research/data/uploadfiles/DCSF-RW004.pdf

Hattie, J. A. (2003): Teachers Make a Difference. What is the research evidence? Australian Council for Educational Research, Cambervell, Vic. https://www.det.nsw.edu.au/proflearn/docs/pdf/qt_hattie.pdf

Hattie, J. A. (2013): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible learning", besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.



Hickman, G.; Greenwood, G.; Miller, D. (1995): High school parent involvement, relationships with achievement, grade level, SES, and gender. In: Journal of Research and Development in Education, 28(3), pp. 125-134.

Hill, N. E.; Tyson, D. F. (2009): Parental Involvement in Middle School: A Meta-Analytic Assessment of the Strategies That Promote Achievement. In: Developmental Psychology, Vol. 45, No. 3, pp. 740 –763.

Ho Sui-Chu, E.; Willms, J. D. (1996): Effects of parental involvement on eighthgrade achievement. In: Sociology of Education, 69(2), pp. 126-141.

Hoover-Dempsey, K. V.; Sandler, H. M. (1997): Why do parents become involved in their children's education? In: Review of Educational Research, 67(1), pp. 3-42.

Hoover-Dempsey, K. V.; Walker, M. T.; Sandler, H. M.; Whetsel, D.; Green, C. L.; Wilkens, A. S.; Closson, K. (2005): Why do parents become involved? Research findings and implications. In: The Elementary School Journal, 106, (2), pp. 105-130.

Izzo, C. V.; Weissberg, R. P.; Kasprow, W. J.; Fendrich, M. (1999). A longitudinal assessment of teacher perceptions of parent involvement in children's education and school performance. In American Journal of Community Psychology, 27, pp. 817-39.

Jäger-Flor, D.; Jäger, R. S. (2010): Bildungsbarometer zur Kooperation Elternhaus-Schule 4/2009. Ergebnisse, Bewertungen und Perspektiven. Landau. http://vep-landau.de/Bildungsbarometer/Bildungsbarometer_2009_4.pdf

Jencks, C. (1972): Inequality: A reassessment of the effect of family and schools in America. New York: Basic Books.

Jeynes, W. H. (2011): Parental Involvement and Academic Success. New York and London.



Killus, D.; Tillmann, K.-J. (Hrsg.) (2011): Der Blick der Eltern auf das deutsche Schulsystem. 1. JAKO-O-Bildungsstudie. Münster: Waxmann.

Krumm, V. (1988): Wie offen ist die öffentliche Schule? In: Zeitschrift für Pädagogik, 34, 5, S. 601-619.

Krumm, V. (1996): Schulleistung – auch eine Leistung der Eltern. In: Specht, W.; Thonhauser, J. (Hrsg.): Schulqualität. Innsbruck: StudienVerlag. S. 256-290. Lenz, K.; Weinhold, K.; Laskowski, R. (2010): Leistungsfähigkeit schulischer Ganztagsangebote. Dresden: Technische Universität. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/is/mikro/forsch/ gta/GTA%20Schlussbericht%20TU%20Dresden.pdf

Long, R. (1986): Developing parental involvement in primary schools. London: Macmillan.

Merkle, Tanja; Wippermann, Carsten: Eltern unter Druck.

Stuttgart: Lucius & Lucius 2008

Mullis, R.L., Mullis, A.K., Cornille, T.A., Ritchson, A.D. and Sullender, M.S. (2004): Early literacy outcomes and parent involvement. Tallahassee, FI: Florida State University.

Neuenschwander, M. P.; Lanfranchi, A.; Ermert Kaufmann, C. (2008): Spannungsfeld Schule – Familie. In: Efionayi-Mäder, D.; Ermert Kaufmann, C.; Fibbi, R. u.a. (2008): Familien – Erziehung – Bildung. Bern (Im Auftrag der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen), S. 68-79.

Neuenschwander, M. P. (2009): Schule und Familie. Aufwachsen in einer heterogenen Umwelt. In: Grunder, H.-U.; Gut, U. (Hrsg.): Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule. Bd. I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 148-168.



OECD Organisation for Economic Cooperation and Development (2001): Lernen für das Leben. Erste Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie PISA 2000. Paris: OECD

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2007): PISATM 2006 - Schulleistungen im internationalen Vergleich. Naturwissenschaftliche Kompetenzen für die Welt von morgen. Paris: OECD

OECD Organisation for Economic Cooperation and Development (2010): PISA 2009 Results: Overcoming Social Background. Equity in Learning Opportunities and Outcomes. Volume II. Paris: OECD.

Okpala, C. O.; Okpala, A. O.; Smith, F. E. (2001): Parental involvement, instructional expenditures, family socioeconomic attributes, and student achievement. In: The Journal of Educational Research, 95 (2), pp. 110-115.

Peabody College, Vanderbilt University (2002): The Social Context of Parental Involvement: A Path to Enhanced Achievement. Study I: What Motivates Parents to Become Involved in Their Children's Education? Brief report: November, 2002

Rubenstein, M. C.; Wodatch, J. K. (2000): Stepping up to the challenge: Case studies of educational improvement and Title I in secondary schools. Washington, DC: U.S. Department of Education.

http://www.policystudies.com/studies/?id=25

Sacher, W. (2006): Elternhaus und Schule: Bedingungsfaktoren ihres Verhältnisses, aufgezeigt an der bayerischen Studie vom Sommer 2004. In: Bildung und Erziehung 59, H.3, Sept. 2006, S.302-322.

Sacher, W. (2007): Bericht der Begleituntersuchung zum Projekt "Vertrauen in Partnerschaft" für den Projektzeitraum vom Sommer 2006 bis zum Sommer 2007. Nürnberg: Lehrstuhl für Schulpädagogik (Unveröffentlichtes Typoskript).



Sacher, W. (2009): Elternarbeit schülerorientiert. Grundlagen und Praxismodelle. Für die Jahrgänge 1 bis 4. Berlin: Cornelsen.

Sacher, W. (2014): Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schütz, G., und Wößmann, L. (2005): Chancengleichheit im Schulsystem: Internationale deskriptive Evidenz und mögliche Bestimmungsfaktoren. Ifo Working Paper No. 17. Ifo Institute for Economic Research at the University of Munich.

Schwaiger, M.; Neumann, U. (2010): Regionale Bildungsgemeinschaften. Gutachten zur interkulturellen Elternbeteiligung der RAA. Hamburg: Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft.

http://www.raa.de/fileadmin/dateien/pdf/service/downloads/2010/UHH- Gutachten-zur-interkulturellen-Elternbeteiligung.pdf

Singh, K.; Bickley, P. G.; Keith, T. Z.; Keith, P. B.; Trivette, P.; Anderson, E. (1995): The effects of four components of parental involvement on eighthgrade student achievement: structural analysis of NELS-88 data. In: School Psychology Review, 24, 2, pp. 299-317.

Siraj-Blatchford, I.; Sylva, K.; Muttock, S.; Gilden, R.; Bell, D. (2002): Researching effective pedagogy in the early years (Research report RR356). London: Institute of Education/University of London.

http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.120.5351&rep=rp1&type=pdf

Smrekar, C.; Guthrie, J. W.; Owens, D. E.; Sims, P. G. (2001): March towards excellence: School success and minority student achievement in Department of Defense schools. Nashville/TN: Vanderbilt University. http://www.negp.gov/reports/DoDFinal921.pdf

Stiftung Bildungspakt Bayern (2014): Schulversuch Akzent Elternarbeit. Anregungen zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus. München.

http://www.eltern-bildung.net



Strohmeier, P. (2009): Zwei Kindheiten in der Stadt.

http://www.familie.luebeck.de/files/aufwachsen_in_luebeck/strohmeier120309.pdf

Tietze, W.; Rossbach, H. G.; Grenner, K. (2005): Kinder von 4 bis 8 Jahren. Zur Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie. Weinheim, Basel: Beltz

Tietze, W.; · Becker-Stoll, F.; · Bensel, J.; · Eckhard, A.; t · Haug-Schnabel, G.; · Kalicki, B.; · Keller, H.; · Leyendecker, B. (Hrsg.) (2013): Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit. Weimar / Berlin: Varlag das Netz (zitiert: NUBBEK 2013)

Trusty, J. (1999): Effects of eight-grade parental involvement on late adolescents' educational experiences. In: Journal of Research and Development in Education, 32(4), pp. 224-233.

Vodafone Stiftung Deutschland (Hrsg.) (2013): Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit. Ein Kompass für die partnerschaftliche Zusammen-arbeit von Schule und Elternhaus. Düsseldorf.

http://www.bildungspakt-

bayern.de/fileadmin/user_upload/pdf/AKZENT_Elternarbeit_4MB.pdf

Wang, M.-C.; Oates, J.; Weishew, N. L. (1995): Effective school responses to student diversity in inner-city schools: A coordinated approach. In: Education and Urban Society, 27(4), pp. 484-503.

Wherry, J. H. (2003): Selected Parent Involvement Research. A summary of selected research. Fairfax Station, VA: The Parent Institute.

Elke Wild: Häusliches Lernen – Forschungsdesiderate und Forschungsperspektiven. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 2004, Beiheft 3-04, S.37 – 64.



Wippermann, K.; Wippermann, C.; Kirchner, A. (2013): Eltern – Lehrer – Schulerfolg. Wahrnehmungen und Erfahrungen im Schulalltag von Eltern und Lehrern. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Zellman, G. L.; Waterman, J. M. (1998): Understanding the impact of parent school involvement on children's educational outcome. In: The Journal of Educational Research, 91 (6), pp. 370-380.

